

Mehr Sicherheit im Lager



- S.2 Mobile Personenschutzanlage MPSA 3000
- S.3 Stationäre Personenschutzanlage - Pendeltür
- S.4 Fahrzeugmanagement und Überwachung

MPSA 3000

Die mobile Personenschutzanlage der zweiten Generation „**MPSA 3000**“ der Fa. Lagertechnik Müller und Partner entspricht nicht nur wie bereits das Vorgängermodell der Kategorie 3 nach EN 951-1, sondern ebenfalls der neuen Norm EN 61508 SIL 3 sowie der EN 60204 – 1 und erfüllt somit die Anforderungen, die in Zukunft an Steuerungen im Industrieinsatz gestellt werden.

Die „**MPSA 3000**“ kann um eine Vielzahl von Sonderfunktionen gegen Aufpreis erweitert werden:

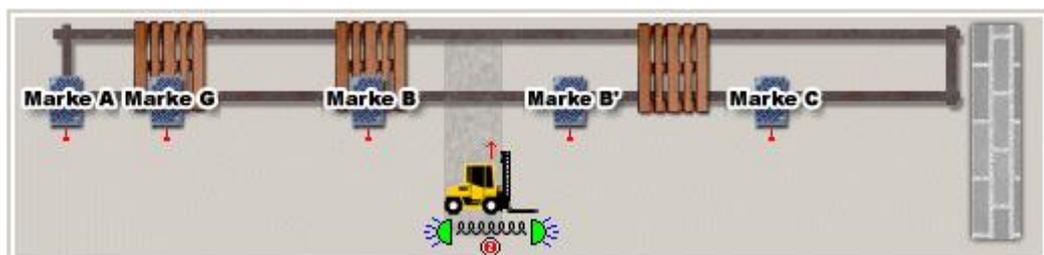
- *Vorfeldüberwachung
- *Hubhöhenbegrenzung
- *Kollisionsschutz
- *Datenfernabfrage per Bluetooth Modul für Gerätedaten und Fehlermeldungen



Serie:

Fehlerspeicher mit Ereigniseintrag, betreffend Datum und Uhrzeit.
Datenspeicher, zur Erfassung von Fahrdaten (z. B. Geräteauslastung).
Flashkarte als Gerätejournal für den Servicetechniker.

Die Vorgaben der Berufsgenossenschaft bzw. der Gewerbeaufsicht betreffend Passieren von Fluchtwegen innerhalb der Regalgasse mit Schleichfahrt sowie ein Absolutstopp vor Einfahrt in einen Fluchtweg am Ende einer Sackgasse wurden berücksichtigt.



Bei Fluchtwegen innerhalb der Regalgasse wurde eine Lösung gefunden, die es ermöglicht, das Gerät unmittelbar nach dem Passieren des Fluchtweges wieder mit maximaler Geschwindigkeit verfahren zu lassen, welches gewährleistet, dass die Umschlagsgeschwindigkeit so gering wie möglich beeinflusst wird.

PSA 090 Economy

Das stationäre Personenschutzsystem für Lagergassen nach DIN 15185 Teil 2

Funktion:

PSA 090 Economy ist ein stationäres Personenschutzsystem, welches an jeder Gasseneinfahrt im Schmalganglager installiert wird.

Die Erkennung von Personen und Fahrzeugen erfolgt mit getrennten optischen Sensoren. Abhängig von der Gassenbelegung durch ein Fahrzeug oder Personen zeigen entsprechende optische Signalgeber den Zustand der Gasse an. Im Normalbetrieb dürfen nur Fahrzeuge den Gang befahren. Für Fußgänger ist das Betreten verboten. In der Betriebstellung „Person“ ist das Betreten der Gänge erlaubt und Fahrzeuge lösen Alarm aus.

Aktive Säule:

Lichtschrankensäulen aus Aluminiumprofil in RAL 1021. Aktive Säule mit einer Infrarotlichtschranke. Fabr. Sick 24 V DC Reichweite bis 4 m, montiert in 400 mm und 900 mm Höhe. Die Lichtschranken sind testbar ausgelegt. Für die Umschaltung der Betriebsart „Fahrzeug“ - „Person“ muss ein Schlüsselschalter an der Säule betätigt werden.

Eine Ampel ist auf der Säule montiert und zeigt in zwei Ebenen den Zustand der Gasse an. Grün heißt: Frei für ein Fahrzeug! Rot heißt: Gesperrt für Personen oder Fahrzeuge. Bei versuchter Fehlbelegung wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst.

Passive Säule:

Die passive Säule ist mit zwei Umlenkspiegeln ausgestattet, die es ermöglichen, den Infrarotstrahl in zwei Höhen umzulenken.



Fahrzeugerkennung:

Die Fahrzeugerkennung, ein 180° Weitwinkel-Infrarotempfänger, wird am Regalkopf montiert. In ihrer Eigenart ist sie in der Lage, Fahrzeuge in die Gasse rein- und rauszuzählen. Der Fahrzeugsender, ein 180° Weitwinkel-Infrarotsender, wird am Fahrzeugmast montiert. Verschiedene Fahrzeugparameter können eingestellt werden.



Pendeltür mit elektronischer Überwachung

Fluchtdurchgänge im Schmalganglager sind in der Ausführung so abzusichern, dass ein unbeabsichtigtes oder zufälliges Durchschreiten verhindert wird. Bei Nichtbeachtung wird ein akustischer oder optischer Alarm ausgelöst, der mit einem Schlüsselschalter an der Pendeltür resetet wird.

Der Einsatz der Pendeltür wird sowohl bei einer stationären, wie auch bei mobilen Personenschutzanlagen gefordert. Die Absicherung ist ein autarkes System, welches jedoch auch optional in eine stationäre Personenschutzanlage eingebunden werden kann. Die Auslegerlänge des Bügels ist individuell und kann maximal 1500 mm betragen.

